

PJ-Evaluation

Herbst 2015 - Frühjahr 2016

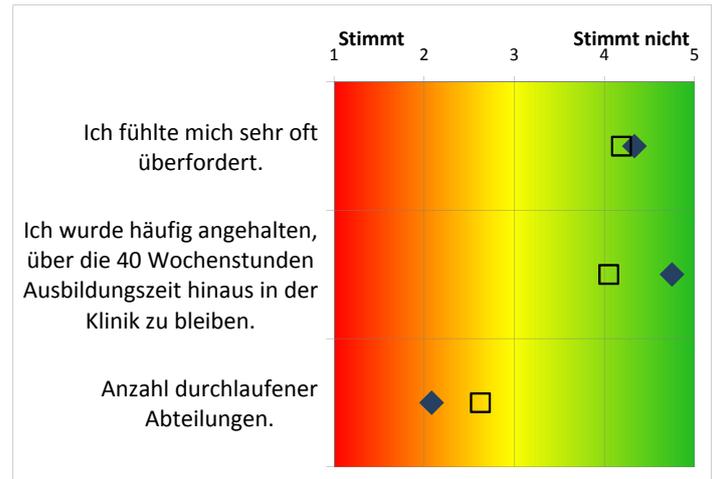
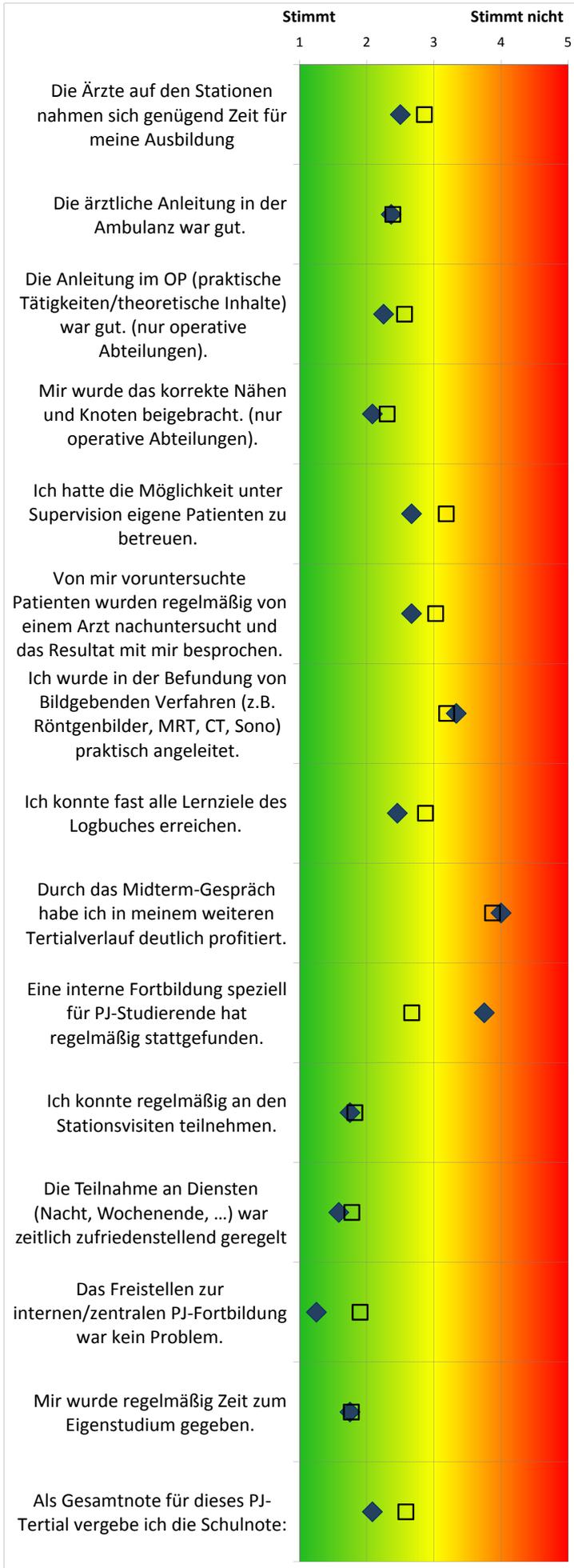
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

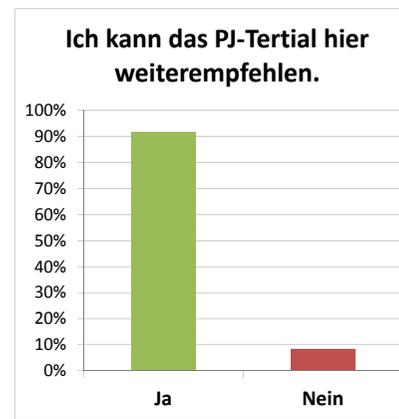
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Chirurgischen Abteilungen



N= 12

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	für ein Chirurgie-Tertial ok	-	Keine Fortbildung über 2/3 des Tertials, insgesamt nicht viel Interesse an Lehre!	Mehr Einsatz der Pjler in der Ambulanz; regelmäßige Fortbildungen
Student 2	gut organisiert, da man u.a. ein Telefon hat; nettes Arbeitsklima; Studientage kein Problem	In der Ambulanz Patienten zu untersuchen; Platzwunden zu nähen (dies ist allerdings nur möglich, wenn dort ein Arzt ist, der gerne erklärt und einem freie Hand lässt); Stationsarbeit; Visite	PJ-Fortbildungen haben sehr selten + unregelmäßig stattgefunden	mehr Fortbildungen; mehr Erklärungen im OP + öfter nähen lassen
Student 3	Das Team ist super! Wenn man Lust hat, darf man viel machen. Ich hätte mir ein bisschen mehr Theorie gewünscht, war aber auch nicht so hinterher, die Ärzte daran zu erinnern, also mehr Eigeninitiative zeigen als ich. Ansonsten super Tertial!	das Team; nette Ärzte; (meistens) nette Pfleger; ich wurde komplett integriert	nicht so viel gelernt; keine eigenen Patienten (ist aber in der Chirurgie auch schwer)	ein bisschen mehr Studentenunterricht
Student 4	-	kollegiale Aufnahme und gute Organisation; direkt alles wichtige für den Alltag auf Station zu erhalten	der Umgang des Pflegepersonal und Anästhesie-Pfleger/Schwester im OP. Nicht-patientenfreundlicher und -würdiger Umgang seitens der Pflege	-

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 5	weil man sich alle Bereiche angucken kann & vieles selber machen kann. Alle Bereiche bedeutet: Ambulanz, Station OP. Das Personal ist sehr hilfsbereit & nett. Stimmung im Team war sehr gut. Wir waren viele Pjler & konnten das gut aufteilen.	Praktisches Arbeiten in der Ambulanz. Je nachdem, welcher Arzt da war, durfte man viel selber machen. Aufnahmen, Untersuchungen und auch nähen von Platzwunden.	Das wir manchmal zu viele Pjler & Famulanten waren. Zu wenig Fortbildungen	Mehr Fortbildungen
Student 6	gute Organisation; viel OP-Zeit; kostenloses Essen; zeitlich flexibel	zeitlich selbst einteilbar, wie oft auf Station & im OP; kostenloses Essen	keine PJ-Fortbildung	Mehr Studentenunterricht
Student 7	positives Arbeitsklima; sehr engagierte Ärzte; sehr viel Möglichkeiten praktische Fähigkeiten zu erlernen und zu vertiefen	unkomplizierte Organisation hinsichtlich Vergütung, Mittagessen, Telefon, Studientag sowie Arbeitszeiten, Engagement und Lernmöglichkeiten	-	-
Student 8	weil das Team sehr nett ist; die Operationen sind für den Anfang überschaubar	Ambulanz	OP	mehr Untersuchungstechniken zusammen durchgehen
Student 9	sehr nette Kollegen; viel gelernt	OP-Assistenz	wenig Fortbildungen	mehr und regelmäßige Fortbildungen
Student 10	ungewöhnlich gute Atmosphäre	Atmosphäre	-	-
Student 11	nettes Team; interessante Operationen	Team; man kam sich hier als Pjler nicht ausgenutzt vor, wie es oft in der Chirurgie der Fall ist. OP, dort konnte man viel nähen und mitmachen. Wenn Zeit war, wurde diese genutzt uns spontane Fortbildungen/viel Lehre zukommen zu lassen	Teilweise zu viele Pjler + CTA-Schüler, sodass man sich nur noch auf den Füßen stand	Bessere Verteilung der Pjler + CTA-Schüler